

# Anonymisiertes Protokoll der 7. Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2020/2021 vom 10.05.2021



Ludwig Uhland Grundschule  
Nürnberg

Montag, 10.05.2021 um 19.30 Uhr (Online)

## Agenda 19.30-21.45 (2h15Min)

- 19.30-19.40: Willkommen
- 19.40-20.00: Bericht aus den Säulen
  - Säule „*Digitalisierung und Kontakt halten*“
  - Säule „*Geld einnehmen und Fördergelder einwerben*“
  - Säule „*Zusammenhalt in der Schule*“
  - Säule „*Forderung und Förderung der Schülerinnen und Schüler*“
- 20.00-20.15: Bericht der Schulleitung
- 20.15-20.30: Jahrbuch
- Termine im voraus der restlichen Treffen

--ab hier ohne Schulleitung--

- 20.30-21.10: Vision Hortkooperation
- 21.10-21.30: Zusammenarbeit mit Klassenelternsprechern
- 21:30-21:45: Sammlung von Themen für das nächste Schuljahr

—Protokoll von Schriftführerin, Vorsitzende, anonym/

Schulleitung und stellvertretende Schulleitung

Elternbeirat-Vorsitz: 1. und 2. Vorsitzende

Anwesend des Elternbeirats: 6 Personen

## Top 1 Willkommen

Der Elternbeiratsvorsitzende begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird angenommen.

## Top 2 Berichte aus den Säulen

### Säule „*Digitalisierung und Kontakt halten*“

- Die Säulenverantwortlichen berichten über einen guten Ablauf: Vier Videokonferenzen pro Woche in jeder Klasse laufen offenbar ohne größere Probleme. Sonst gibt es keine Neuigkeiten zu berichten.
- Der Elternbeirat informiert die Schulleitung, dass einige Eltern Bedenken gegen den Einsatz von MS Teams haben und sich wünschen, die Stadt Nürnberg würde MS Teams durch eine Lösung ersetzen, die einen stärkeren Datenschutz gewährleistet.

Die Schulleitung bestätigt, dass dieser Punkt stark diskutiert wird. Die Schulleitung ist verpflichtet den Vorgaben der Stadt bzw. des Schulamts zu folgen. Ein Wechsel zur „Bayern cloud“ die sich gerade im Aufbau befindet, könnte in der Zukunft möglich sein.

- Der Elternbeirat adressiert die Frage, auf welcher Grundlagen Noten und Zeugnisse erstellt werden, wenn es so gut wie keinen Präsenzunterricht gab und die Leistungen der Kinder dementsprechend stark davon abhängig sind von den individuellen Rahmenbedingungen im Home Schooling.

Die Schulleitung bestätigt, dass auch im Kollegium der LUGS diese Diskussion geführt wird. Das Kultusministerium gibt allerdings nach heutigen Stand (10.05.2021) vor, dass die Lehrer die Benotung vornehmen sollen. Die Regelungen zum Vorrücken wurden vom Kultusministerium gelockert bzw. geöffnet.

- Der Elternbeirat bittet die Schulleitung über eine Möglichkeit nachzudenken, ob und wie jeweils die ganze Klasse zusammenkommen kann, damit sich zum Schuljahresabschluss noch einmal alle Schüler einer Klasse sehen können.

#### **Säule „Geld einnehmen und Fördergelder einwerben“**

Die Schulleitung dankt dem Elternbeirat für die Organisation von 10 gebrauchten Druckern. Diese wurden nicht so gut angenommen, wie erhofft. Der Bedarf an Drucker ist daher gedeckt.

Der Elternbeirat bittet die Schulleitung anzuzeigen, wie die Verantwortlichen der Säule „Geld einwerben und Fördergelder einwerben“ die Schule weiterhin unterstützen kann.

#### **Säule „Zusammenhalt in der Schule“**

- Die Pflege des Schulgartens wurde bislang aufgrund von Zeitmangel durch die Ansprechpartnerin in der Schule zurückgestellt. Die Schulleitung sagt ihre Unterstützung zu und erklärt, dass die Hygienemaßnahme es nur zulassen, dass der Schulgarten immer nur in Zweiergruppen betreten/bearbeiten werden darf. Eine Begehung durch die Verantwortlichen des Elternbeirats (s. oben) sei prinzipiell auch ohne die Beteiligung von Personal aus der Schule möglich. Die Verantwortlichen des Elternbeirats werden erneut auf die Ansprechpartnerin in der Schule zugehen, um einen Termin zu vereinbaren, damit der Schulgarten zeitnah gepflegt werden kann.
- Der Elternbeirat berichtet der Schulleitung, dass das die Gemeinschaftsaktion einer Lehrkraft zum Thema „Hände“ sehr gut ankam und dankbar und freudig von den meisten Kindern umgesetzt wurde.

#### **Säule „Forderung und Förderung der Schülerinnen und Schüler“**

Der Elternbeirat berichtet der Schulleitung, dass die Umsetzung der Leseförderung sehr guten Anklang findet. Der Wunsch ist, dass dieses Projekt verstetigt wird, sodass alle Klassen eine standardisierte, jahrgangsbezogene Leseförderung durchlaufen.

### **Top 3: Bericht der Schulleitung**

#### **Catering und Pausenverkauf**

Die Schulleitung berichtet, dass der-Neubau der Mensa nun bewilligt ist. Die Mensa wird frischgekochtes Essen im Rahmen der Mittagsbetreuung.

Darüber hinaus wird eine Catering Firma ab dem Schuljahr 2021/2022 den Pausenverkauf übernehmen. Damit ist ein Pausenverkauf mit größerem Angebot und spezifischen Angebot für unterschiedliche Schulformen möglich.

#### **Anbau für die Grundschule**

Der Neubau bzw. Anbau für die Grundschule wurde genehmigt. Ab 2023 genehmigt soll die Umsetzung starten.

Der Elternbeirat fragt nach, ob der Gesetzentwurf zur Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern Auswirkungen auf das Konzept der Erweiterung des Schulgebäudes hat. (S. <https://www.ganztagsschulen.org/de/45227.php>)

Die Schulleitung verneint dies.

#### **Pilotprojekt Testungen**

Die Schulleitung berichtet über ein Pilotprojekt bei den Corona-Testungen der Viertklässler: Mit Unterstützung einer Arztpraxis werden bei den Viertklässler nun POC-Schnelltests durchgeführt, die valider sind als Selbsttests.

### **Top 4: Jahrbuch**

Der Elternbeirat berichtet, dass sehr viele, tolle Beiträge für das Jahrbuch eingegangen sind. Obwohl es eine Panne bei der Datenübertragung gab, ist das Zeitfester um die Beiträge noch einmal für den Druck zu sortieren und aufzubereiten. Der Elternbeirat hat im Termin mit dem Copy Shop das Design des Jahrbuchs noch einmal kindgerecht überarbeitet.

Mitte Juni (14.6.21) soll der erste Entwurf des Jahrbuchs als PDF zur Verfügung stehen. Die Klassenlehrerinnen und der Elternbeirat werden die Möglichkeit haben, den Entwurf zu kommentieren. (Die Elternklassensprecher werden nicht mehr eingebunden, weil die Lehrkräfte einzig und allein beurteilen können, ob deren Vorstellungen auch umgesetzt wurden. Der Entwurf wird in Confluence eingestellt werden.)

### **Top 5: Termine für die restlichen Elternabende im Schuljahr 2021/2022**

Mo, 21.06; 19:30Uhr

Mo, 12.07. 19:30 Uhr

## Top 6: Hortkooperation

In der geschlossenen Sitzung ohne die Schulleitung wurde eine Vision zur Hortkooperation entwickelt, deren Langfassung an die Schul- und Hortleitung sowie an den Hort-Elternbeirat geschickt wurde, um dieses Thema weiter zu verfolgen. Als LUGS Elternbeirat ist es unser Wunsch, dass die traditionelle Hortkooperation in der Form von vor 2019 erneut verwirklicht wird. In der Vision sind wir explizit auf die Gründe zu sprechen gekommen, die an uns kommuniziert wurden und die die Änderung des Konzepts zur Folge hatten.

Kurzfassung für das Protokoll (ohne Argumentation der Gründe):

### Vision Hortkooperation

Die Hortkooperation zwischen der Ludwig-Uhland Grundschule und dem Hort in der Grünewaldstr. 18 bis 2019 war geprägt von einer engen und vertrauensvollen pädagogischen Zusammenarbeit zwischen den Klassenlehrkräften und den HorterzieherInnen. Diese Hortkooperation basierte auf den folgenden Ansätzen:

- In den Jahrgangsstufen 1 bis 4 gab es jeweils eine "Hortklasse", deren SchülerInnen allesamt den Hort besucht haben.
- Zwischen den pädagogischen Kräften (Klassenlehrkraft der Hortklasse und die fest dieser Klasse zugeteilten HorterzieherInnen) gab es regelmäßige Treffen zur Besprechung der sozialen Situation in der Klasse und der Planung der pädagogischen/didaktischen Zusammenarbeit.
- Einmal wöchentlich besuchten die HorterzieherInnen die Klasse für ein bis zwei Schulstunden in der Schule.
- Durch die etablierte Zusammenarbeit wurde die Klasse auf Schulausflügen häufig von den HorterzieherInnen begleitet.
- Wöchentliches Highlight der Kooperation war der Besuch der Klassenlehrkraft im Hort für eine gemeinsame "Schulstunde" im Hort am Nachmittag. Diese Stunde war durch die räumliche Veränderung, die intensive pädagogische Betreuung und das offene Format geprägt von Interaktion, Kreativität und Praxiserfahrung; den SchülerInnen war diese Stunde besonders wichtig.

Die mit der Vernetzung der ansonsten unverknüpften pädagogischen Bereiche Schule und Hort verfolgten Ziele waren:

- Verbesserung der sozialen Interaktion innerhalb der Klasse im Rahmen der gemeinsam betreuten Gemeinschaft
- Frühzeitige Identifikation von sozialen Konflikten innerhalb der Klassengemeinschaft
- Beitrag zu einer kreativen, projektorientierten und "begreifenden" Didaktik im Rahmen der Schulstunde im Hort
- Mehr Sicherheit und Orientierung für die Kinder durch einheitliche Regeln und Wertevermittlung
- Eltern regelmäßig und besser in die pädagogische Arbeit einzubeziehen

Die aktuelle Hortkooperation unterscheidet sich, nicht nur Corona-bedingt, erheblich von der "traditionellen" Hortkooperation von vor 2019. Die aktuelle Situation einer Kombination von zwei halben "Hortklassen" in einer Hortgruppe und das offene Betreuungskonzept des Hortes hat folgende Konsequenzen:

- Gemeinsame Ausflüge sind kaum noch möglich.
- Es gibt nicht mehr feste pädagogische Verantwortliche für die Hortgruppe, weder vonseiten der Schule, da nun zwei Klassenlehrkräfte beteiligt sind, noch vonseiten des Hortes, da das feste Betreuungskonzept aufgehoben wurde.
- Die Folge aus dem fehlenden Schule-Hort Tandem: wöchentliche Treffen finden kaum statt, beteiligte pädagogische Verantwortliche kennen nur einen Teil der SchülerInnen, soziale Gefüge und Konflikte können nicht mehr so gut erkannt werden.
- Die fehlende persönliche Verknüpfung mit dem Unterrichtsstoff bleibt aus, da in der jeweils halbierten Klasse im Hort kein stoffrelevanter Unterricht durchgeführt werden kann.
- Die Folge: eine Didaktik des "Befreiens" am Nachmittag findet nicht mehr statt.

Daher plädieren wir für die Wiedereinführung des traditionellen Konzepts der Hortkooperation.

Die (traditionelle) Hortkooperation ist ein erfolgreiches Projekt, das die LUGS in Zusammenarbeit mit dem Hort aufgebaut hat. Sowohl die SchülerInnen und deren Eltern als auch die Eltern künftiger SchülerInnen, das Schulumt und Nachbarschulen sind von diesem Engagement begeistert. Wir würden uns wünschen, dass dieses Engagement in der traditionellen Variante erhalten bleibt und als motivierendes Leuchtturmprojekt auch Impulse für ähnliche Konzepte in anderen Bereichen gibt, beispielsweise bei der Verknüpfung des (schulischen) Vormittags mit dem (außerschulischen) Nachmittag in der Mittagsbetreuung oder im Hort Grünewaldstr. 4.